

# Pasewalker Zeitung

Pasewalk, Strasburg, Löcknitz und die Region



Dirk Zabel (l.), Geschäftsführer der Verkehrsgesellschaft Vorpommern-Greifswald (VVG), demonstriert mit dem stellvertretenden Einsatzleiter Mirko Schulz bei einem ILSE-Kleinbus, dass dieser auch barrierefrei für Rollstuhlfahrer geeignet ist. FOTOS: FRED LUCIUS

## ILSE-Bus kommt – man muss ihn nur rufen

Von Fred Lucius

Wer im Dorf oder der Kleinstadt wohnt und kein Auto hat, ist auf den Bus angewiesen. Doch der fährt, wenn überhaupt, nur im Schülerverkehr. Beim ILSE-Rufbus, der individuell gebucht werden kann, wird das Angebot ausgeweitet. Und das über Kreisgrenzen hinweg.



Strasburgs Bürgermeisterin Heike Hammermeister-Friese und Landrat Michael Sack (Mitte) freuen sich über die Erweiterung des Rufbus-Angebotes. Ab 1. August geht es auch im Raum Strasburg los.

**STRASBURG.** Mal schnell zum Einkauf in die Stadt? Das Kind zum Training bringen? Pünktlich beim Arzt sein? Wer kein Auto hat, hat schlechte Karten. Busse fahren oftmals nur im Schülerverkehr und oft nur auf Hauptstrecken. Abhilfe soll hier zunehmend das flexible Rufbusystem, der ILSE-Bus, schaffen. Diese Busse fahren ohne Fahrplan und werden nach den Beförderungswünschen der Fahrgäste eingesetzt. Das System, seit etwa vier Jahren im Landkreis im Raum Loitz und seit drei Jahren im Gebiet Jarmen im Einsatz, wird nun auf weitere Regionen erweitert. Ab dem 1. August werden ILSE-Busse auch Haltestellen im Amt Uecker-Tal, sowie in den Regionen Pasewalk, Strasburg, Torgelow und Ferdinandshof anfahren.

einigen Jahren als Erfolgsprojekt bekannt. Nun wird dieses Projekt ausgeweitet und das über Kreisgrenzen hinaus. Das ist einmalig im Land“, sagte Landrat Michael Sack (CDU). Die nach Bedarf der Fahrgäste eingesetzten Busse seien passgenauer für Kunden im ländlichen Raum, denen gegenüber man eine Verpflichtung habe. Das Angebot sei ein Teil der Daseinsvorsorge. Es richte sich insbesondere an ältere Bürger, die nicht mehr mobil sind, und an jüngere, die noch nicht mobil sind, betonte Sack.

Vor vier Jahren als Experiment gestartet, habe das Rufbusystem nach Erweiterung gerufen, meinte VVG-Geschäftsführer Dirk Zabel. Der Öffentliche Personennahverkehr (ÖPNV) werde so in der Fläche ausgedehnt. Auf Wunsch und mit einem zusätzlichen Betrag von einem Euro würden Fahrgäste auch bis vor die Haustür gefahren. „So muss man schwere Taschen nicht von der Haltestelle bis nach Hause tragen. Im ILSE-Bus gilt ansonsten der normale Fahrpreis plus eines achtprozentigen Aufschlags. Wir denken, das ist mo-

derat“, erklärte Zabel. Über eine gemeinsame Software-Plattform würden die Einsätze der insgesamt neun Busse beider Gesellschaften in beiden Kreisen koordiniert. Der Transport erfolge nicht, wenn innerhalb von 30 Minuten ein Fahrangebot im regulären Linienverkehr bestehe. Die ILSE-Busse könnten aber als Zubringer zum Linienbus dienen.

### Nachbarn profitieren von Vorpommern-Greifswald

„Wir haben das erprobte System vom Nachbarkreis kopiert. Sonst wäre der Einsatz bei uns erst in einem Jahr möglich gewesen“, meinte MVVG-Geschäftsführer Torsten Grahn. Nach seinen Worten sollen zum Jahresbeginn 2022 die Seenplatte-Ämter um Neubrandenburg wie Burg Stargard und Altentreprow hinzukommen. Strasburgs Bürgermeisterin Heike Hammermeister-Friese (CDU) verwies auf die 27 Ortsteile der Stadt mit zum Teil sehr wenigen Einwohnern. „Das Angebot wird uns weiterbringen. Dafür sind wir sehr dankbar“, erklärte sie. Kreis- und Landesgrenze würden für viele Strasburger Projekte oftmals wie Mauern wirken.

Die ILSE-Busse fahren von Montag bis Freitag in der Zeit von 8 bis 18 Uhr. Zwischen 7 und 17 Uhr und damit bis zu 60 Minuten vor der gewünschten Abfahrtszeit kann die Fahrt gebucht werden. Auch Vorbestellungen sind möglich. Buchungen unter Telefon: 03976 240240 oder 0395 35176350 oder im Internet unter [www.ilse-bus.de](http://www.ilse-bus.de)

**Kontakt zum Autor**  
f.lucius@nordkurier.de



Ganz nebenbei von Tobias Holtz

## Andere haben einen Vogel, ich hab sogar fünf!

Wo kommt bloß dieses herzerreißende Piepsen her?“, ging es mir durch den Kopf, während ich gerade dabei war, mein Auto nach langer Zeit mal wieder gründlich abzuseifen. Beim Absuchen des Carports entdeckte ich in einer Ecke auf dem Boden einen ziemlich großen Haufen Schwalbenkot. Na toll!, noch mehr Dreck, den ich wegmachen muss.



Die fünf Schwalbenbabys scheinen sich in ihrem Nest unter meinem Carport wohlfühlen. FOTO: TOBIAS HOLTZ

Aber das Bild, das sich mir dann beim Blick nach oben bot, entschädigte für alles: Fünf süße Schwalbenkinder streckten ihre Köpfechen aus dem Nest und schauten mich neugierig an, als wollten sie gleich fragen: „Wann gibt's was zu essen, Mama?“ Als Tierfreund war ich schon drauf und dran, Dr. Google um Hilfe zu bitten, damit die hungrigen Schnäbelchen versorgt werden. Doch nur kurze Zeit später schossen die stolzen Schwalbenkinder wie aus dem Nichts laut zwitschernd im Sturzflug auf mich zu. Vermutlich dachten sie, ich wäre eine dicke Eule, die ihrem Nachwuchs an den Krallen

will. Doch dann schien auch ihnen schnell klar zu werden, dass ich sie als neue Untermieter akzeptiere. In aller Seelenruhe fütterten sie ihre Kleinen. Ein wirklich schöner Anblick! Naja und das bisschen Vogelgedreck ist eigentlich auch nicht so schlimm.

Schließlich habe ich als Baby früher ja auch in die Hose... Pardon in die Windel gemacht. Mal schauen, wann meine fünf gefiederten Freunde flügge werden. Solange die Schwalbenkinder da sind, werde ich natürlich ein wachsames Auge auf sie werfen.

**Kontakt zum Autor**  
t.holtz@nordkurier.de

### Nachrichten

## Wieder Sommerkino-Abend in Strasburg

**STRASBURG.** Zu einem weiteren Kinoabend im Freien wird an morgigen Sonntagabend, 17. Juli, in Strasburg eingeladen. Um 22 Uhr wird auf dem Kirchplatz die französische Unterhaltungsfilm „The High Note“ gezeigt. Veranstalter sind der Verein Altes Gemeindehaus und

der Neubrandenburger Verein Latücht Film & Medien. Bei Regen oder schlechtem Wetter findet die Veranstaltung im Kulturhaus statt. Der Strasburger Verein hatte die Freiluftkino-Veranstaltungsreihe Ende Juni gemeinsam mit dem Latücht gestartet. **fl**

### Vor 120 Jahren

Ein monströses Hühnerei wurde kürzlich der Redaktion gebracht. Dasselbe war ein so genanntes Windei, welches aus zwei Teilen bestand, die in der Mitte durch eine Haut zusammen-

gehalten wurden, so dass das Ei wie ein Paar zusammenhängender Würstchen aussah. Die eine Hälfte enthielt das Eiweiß, die andere das Eigelb.

Aus dem Pasewalker Anzeiger

**Fragen zum Abo? ☎ 0800 4575 000**

Nordkurier, Redaktion, Prenzlauer Straße 1, 17309 Pasewalk

Kontakt zur Redaktion		Newsdesk	
Rainer Marten (rm) - Chefredakteur	03973 2037-10	Silke Tews (sit)	03971 2067-13
Johanna Horak (jh)	03973 2037-13	Daniel Focke (df)	03971 2067-12
Fred Lucius (fl)	03973 2037-16	Caroline Wenndorff (cw)	0395 4575-283
		Carsten Schönebeck (cs) - Leitung	0395 4575-286
<b>Mail:</b>	red-pasewalk@nordkurier.de	<b>Fax:</b>	03973 2037-28

**Kontakt zum Anzeigenverkauf**  
Gewerbliches Verkaufsteam 0395 4575-222

Diese Woche im Jackpot

	33	Mio. € <small>Chance: 1: 140 Mio.</small>
	32	Mio. € <small>Chance: 1: 96 Mio.</small>
	690.000 €	<small>Chance: 1: 1,3 Mio.</small>

Jetzt auch online spielen.

Spielteilnahme unter 18 Jahren ist gesetzlich verboten!  
Glücksspiel kann süchtig machen.  
Infos unter [www.lotto.de](http://www.lotto.de), BZgA-Hotline: 0800 137 27 00